

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 4 (1926)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitgliederliste

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mütlichkeit. Unser Präsidium sprach gewiss im Namen aller Teilnehmer, indem er den herzlichen Empfang der Gastgeber warm verdankte, und es gereichte uns zur Freude, ihnen ein schönes Bild (Photo von Tschuggenalp, von Arch. Neeser) als Wandschmuck überreichen zu dürfen.

Wie zu erwarten war, hatte sich das Wetter über Nacht geändert. Schon am frühen Morgen setzte ein leichtes Schneetreiben ein, was uns aber nicht abhalten konnte, die geplante Tour gleichwohl auszuführen. Schade nur, dass ein immer stärker werdender Schneesturm uns jede Aussicht auf die nähere und weitere Umgebung verwehrte. Bei schönem Wetter muss diese Höhenwanderung vom Jurahaus zum Chasseral (ca. 9 km bei 250 m Höhendifferenz) etwas vom Schönsten sein.

Nach kurzer Rast im Hotel Chasseral kehrten wir zurück ins Jurahaus, wo wir nochmals die Gastfreundschaft der Bieler geniessen durften. Doch bald mussten wir aufbrechen. Das Wetter hatte sich unterdessen gebessert, so dass sich zum Schluss die Abfahrt über Orvin noch schön gestaltete.

Befriedigt von dieser Juratour, verliessen wir unsere freundlichen Bieler Kameraden, in der Hoffnung, sie im Laufe des nächsten Winters bei uns im Oberland wiederzusehen. C. Häberli.

## Mitgliederliste

### Neueintritte April 1926.

Eberhardt Fritz, Vertreter, Lentulusstr. 23, Bern.  
Eberli Paul, Bankbeamter, Marzilistr. 42, Bern.  
Gasser Robert, Zahnarzt, Belp.  
Jauch Adolf, Techniker, Beaumontweg 38, Bern.  
Karlen Walter, Bankkassier, Aegertenstr. 57, Bern.  
Lehmann Rudolf, Mechaniker, Seidenweg 9, Bern.  
Rychener Otto, Sek.-Lehrer, Belp.  
Schatzmann Fred, Chemiker, Hopfenrain 16, Bern.  
Steffen Max, Wirt, Aarberggasse 6, Bern.  
Steiner Fritz, cand. phil., Neubrükstr. 67, Bern.  
Surbeck Kurt, stud. geol., Wabernstr. 14, Bern.

### Uebertritt.

Studer Hermann, Mechaniker, Viktoriarain 13, Bern (Uebertritt aus Sektion Grindelwald).

### Wiedereintritt:

Thorlacius-Ussino Niels, Zahnarzt, Doemningen 18, Vejle (Danmark).

### Todesfall.

Lindt-Ris E., Sternwartstr. 4, Bern (Mitglied seit 1869).

### Anmeldungen.

Berger Hans, Inspektor der „Genevoise“, Lorrainestr. 6, Bern.  
 Lohnert Hans, Dr., prakt. Zahnarzt, Hirschenstr. 28, Fürth i. Bayern.  
 Martin Philippe, Bankangestellter (Hubelmattstr. 40), c./o. Schweiz. Nationalbank, Bern.  
 Paget Humphrey, Research Chemist at the Wellcome Chemical Laboratory, London (Lane End, Gerrards Cross, Bucks).  
 Rille Johannes Heinrich, Prof. Dr. med., Direktor der dermatologischen Universitätsklinik, Johannisplatz 1, Leipzig.  
 Rother Rudolf Curt, Buchhändler, Hindenburgstr. 49, München.  
 Schneeberger Arthur Robert, Zivilstandsbeamter, Thunstr. 34, Bern.  
 Stadelmann Ferdinand, Dr., Zahnarzt, Königsstr. 69, Fürth i. Bayern.  
 Vogt Adolf, Kaufmann, Kursaalstr. 7, Bern (Uebertritt aus Sekt. Blümlisalp).

### Austritt.

Wehn A., Kaufmann, Aarestr. 102, Bern.

## Literatur

**Edmund von Fellenberg, Der Ruf der Berge, Die Erschliessung der Berner Hochalpen**, gesammelt von Dr. Ernst Jenny, mit 32 Bildern und einer farbigen Zeichnung, 357 Seiten, Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich 1925. — Ein alpines Lebenswerk aus der grossen Zeit des Alpinismus, das dartun soll und auch zeigt, dass die Erschliessung der Zentralalpen in erster Linie eine schweizerische Angelegenheit gewesen ist. Fellenberg ist einer der vornehmsten Erschliesser und erfolgreichsten Pioniere der Berneralpen. Hoch ragt er über den einseitigen Sportbesteiger hinaus. Die knappe Biographie, die Dr. Jenny den Berichten Fellenbergs beigegeben hat, beweist dies überzeugend. (Eine eingehende Besprechung des hochinteressanten, schön ausgestatteten Buches erschien in der Monatsschrift „Die Alpen“, 1925, Seite 269.) L.

**C. J. Oehninger, Atlas der Alpenflora**, Münster i. W. — Die fünfte Lieferung dieses künstlerischen Werkes enthält in 14 farbigen Tafeln die Weiden-, Birken-, Knöterich-, Hahnenfuss-, Mohn-, Printel-, Enzian-, Wintergrün-, Baldrian-, Krapp-, Geissblatt-, Karden- und Glockenblumengewächse, sowie Lippenblütler und Korbblütler. Auch diese Pflanzenbilder mit deutschen und lateinischen Namen sind in Dreifarbendruck lebendig und naturgetreu wiedergegeben. L.

**Schweizerischer Frauen-Alpen-Club, Sektion Bern.** Der aus der Feder der Präsidentin Fräul. L. Gfeller stammende **Jahresbericht pro 1925** enthält interessante Angaben über die Tätigkeit der Berner Sektion, die beweisen, dass letztere bei dem ihr innewohnenden flotten Geist gedeiht und Tüchtiges leistet. Die Sektion zählt 105 Mitglieder. Nebst den ordentlichen Monatsitzungen und einer Anzahl schöner Clubtouren veranstaltete sie letztes Jahr in Bern die Delegiertenversammlung, welche einen neuen Beweis für die Opferwilligkeit und das Gemeinschaftsgefühl ihrer Mitglieder erbrachte und deren Organisation und Durchführung, wie übrigens auch der andern Vereinsanlässe, die Bemühungen einer umsichtigen Leitung und dienstfertiger Geister erkennen lässt. Erwähnen wir noch, dass die Sektion eine fakultative Tourenunfallversicherung abgeschlossen hat und dass sie ein eigenes Skiheim auf der Elsigalp besitzt, das sich stets eines guten Besuches erfreut. L.